

GROSSES KINO:



Die mit zwei Keldan-Leuchten komplettierte Ausrüstung. Für Weitwinkelaufnahmen ist selbstverständlich ein grösserer Abstand von der Kamera erforderlich

SEACAM SILVER

CANON EOS 5D MARK II

Der österreichische Hersteller Seacam ist bekannt für glänzende Produkte und innovative Entwicklungen. Die Verschlüsse an der aktuellen Gehäusegeneration und die inzwischen verfügbaren Foto-Video-Leuchten gehören zweifellos zu den herausragenden Neuheiten der Ausrüstung, mit der die bemerkenswerte Vollformat-DSLR von Canon unter Wasser eingesetzt werden kann. Hier treffen sich auf besondere Weise die HD-Videofunktion der Kamera und der Seacam-Leitspruch „Cinema of Dreams“.

Canon präsentierte die EOS 5D als die erste Spiegelreflexkamera mit Vollformatsensor, die unterhalb der Topklasse angesiedelt, aber dennoch exzellent ausgestattet war. Auch das um das Kürzel „Mark II“ ergänzte Nachfolgemodell besitzt die Vorteile, relativ klein und preiswert zu sein. Hinzu

kommt, dass diese 21-Megapixel-Kamera fast doppelt so viele Bildpunkte und obendrein eine HD-Videofunktion bietet. Durch solche Merkmale gerät sie beinahe automatisch ins Visier jener aufnahmetechnisch sehr anspruchsvollen Unterwasserfotografen, die eine etwas handlichere Ausrüstung bevorzugen und Video-

ambitionen haben. Genauso selbstverständlich passt das speziell für diese Kamera konstruierte Seacam-silver-Gehäuse ins angepeilte Qualitätsprofil.

Designerstück

Die einzigartige Silver-Baureihe wurde im Hause Seacam kreiert, als noch den



analogen Kameramodellen eine Laufzeit von etlichen Jahren sicher war. Der Hersteller konnte mit lohnenden Stückzahlen rechnen, die es erlaubten, den damals gegossenen Gehäuserohlingen eine aussergewöhnliche, unverwechselbare Form zu geben. Dieses Fertigungsverfahren ist inzwischen passé. Weil seit dem Beginn der Digitalära unaufhörlich neue Kameramodelle auf den Markt gelangen, werden heute die Gehäuseschalen in kleineren Serien CNC-gesteuert aus seewasserbeständigem Aluminium-Vollmaterial gefräst. Doch diese bemerkenswerte technologische Änderung sieht man den Seacam-Produkten kaum an; sie haben

ihr edles Design und die fein genarbte, silbrige Oberfläche als exklusives Merkmal behalten. Dass gestal-



terische Tradition und technische Innovation freilich eine gelungene Synthese eingehen können, beweist das hier vorgestellte Gehäuse einmal mehr.

Im Zuge der kontinuierlichen Modellpflege zeichnen sich auch die Seacam-Gehäuse der jüngsten Generation durch verschiedene Neuerungen aus. Dazu zählen eine dezente formgestalterische Überarbeitung, die weiter verbesserte Ergonomie und die immer wieder vervollkommenen Detaillösungen. Konkret bedeutet dies für das Seacam silver Canon EOS 5D Mark II beispielsweise, dass der Auslösefinger jetzt auf einem seiner Anatomie ideal angepassten Hebel ruht, den er folglich noch gefühlvoller als bisher zu betätigen vermag. Der nun adaptierte Objektivverriegelungsknopf vereinfacht wesentlich den Wechsel vor allem der lichtstarken und mit Zahnringen versehenen Optiken. Fotografen, die unter Wasser

Das Seacam-Gehäuse der neuen Generation für die Canon EOS 5D Mark II im gewohnten Outfit, aber mit veränderten Details

Die formschöne Leuchte Keldan Luna 4 mit dem speziellen Diffusor vor dem Reflektor und einem Wechselakkupaket daneben (unten)



DIGITAL-SPIEGELREFLEX-KAMERA  
CANON EOS 5D MARK II

Die 21-Megapixel-Kamera mit dem Sensor im Kleinbildformat steht dem Topmodell des gleichen Herstellers technisch kaum nach, sondern liefert sogar die etwas bessere Bildqualität. Zusätzlich verfügt die 5D über eine Full-HD-Videofunktion. Weitere hervorragende Ausstattungsmerkmale sind beispielsweise die gute Abdichtung des Magnesiumgehäuses, die Sucher-Bildfeldabdeckung von 98 Prozent, die integrierte Sensorreinigung oder der hochauflösende 3-Zoll-Monitor.

TECHNISCHE DATEN

<b>Auflösung</b>	21,1 Megapixel
<b>Sensor</b> (Format, Typ)	24 x 36 mm, CMOS
<b>Sucher</b>	Spiegelreflex (98 % des Bildfeldes)
<b>Belichtungsmessung</b>	Matrix-, Selektiv-, Spot-, Integral-Messung
<b>Belichtungsfunktionen</b>	P, S, A, M, i-TTL-Blitzautomatik
<b>Belichtungszeit</b>	1/8000–30 s, B (kürzeste Synchronzeit: 1/200 s)
<b>Auslöseverzögerung</b>	0,28 s
<b>Empfindlichkeit</b>	ISO 50–25600
<b>Fokussierung</b>	AF (9 Messfelder), MF
<b>Wechselspeicher</b>	CF I/II, MD
<b>Bilddateiformate</b>	RAW, JPEG, RAW + JPEG
<b>Monitor</b>	3 Zoll, 920 000 Pixel, Life View
<b>Datenschnittstellen</b>	USB 2.0, TV, WLAN optional
<b>Stromversorgung</b>	Lithium-Ionen-Akku
<b>Abmessungen</b> (BxHxT)	152 x 113,5 x 75 mm (ohne Objektiv)
<b>Gewicht</b>	810 g (ohne Objektiv, Akku, Speicher)
<b>PREIS (UVP)</b>	
<b>5D Mark II (Body)</b>	2499,- Euro
<b>5D Mark II + EF 24-105 mm</b>	3299,- Euro
<b>Weitere Informationen</b>	www.canon.de

TECHNISCHE DATEN DES GEHÄUSES

<b>Material</b>	seewasserbeständige Aluminiumlegierung
<b>Funktionsübertragungen</b>	20
<b>Kontrollfenster</b>	3
<b>Verschlüsse</b>	2 gesicherte Schnellverschlüsse
<b>Ports</b>	Plan- u. Domports mit Mineralglasscheiben (optional optisch vergütet) sowie Portverlängerungen für alle unter Wasser einsetzbaren Objektive
<b>Sucher</b>	Standardsucher, Sportsucher S45 und S180
<b>Zubehöranschlüsse</b>	2 T-Stücke für Blitzarme, M8-Gewinde oben, 3/8-Zoll-Gewinde im Boden
<b>Synchronkabelanschlüsse</b>	2 (S6, serienmässig)
<b>Leckwarner (optisch und akustisch)</b>	serienmässig
<b>Remote-Anschlussbuchse</b>	optional
<b>Abmessungen (BxHxT) (ohne/mit Griffen, ohne Port und Sucher)</b>	260/341 x 189 x 134 mm
<b>Gewicht (ohne Kamera, Port und Sucher)</b>	2,8 kg
<b>Auftrieb (mit eingebauter Kamera)</b>	geringer Abtrieb (abhängig von Port und Sucher)
<b>Einsatztiefe maximal</b>	80 m



schon leidvoll erfahren mussten, dass sich der Synchronstecker unbemerkt im Schuh verschoben hatte, werden den speziellen Anschlag im Gehäusedeckel zu würdigen wissen, der die exakte Kontaktverbindung selbst noch nach einer Fahrt im heftig vibrierenden Boot garantiert.

Das Nonplusultra der Novitäten sind allerdings die vollkommen überarbeiteten und gleichartig, nur spiegelbildlich funktionierenden zwei Gehäuseverschlüsse. Von aussen sieht man lediglich die beiden Hebel, die beim Schliessen in die entsprechenden Nischen des Deckels geschwenkt werden, wo ihre Sicherung selbsttätig einrastet. So spielend leicht wie das Verschiessen gelingt auch das Entriegeln und Öffnen des Gehäuses. Jetzt erkennt man den ebenso robusten wie präzisen Mechanismus: Die stählernen Nocken der Verschlusswellen, die zugleich die beiden Gehäuseschalen passgenau zusammenführen, greifen in Widerlager aus Titan ein. Diese sind so geformt, dass beim Drehen der Wellen um etwa 120° eine ausreichende Axialbewegung entsteht (etwa vergleichbar mit einer Schraube im Gewinde), um die nötige Presskraft auf die Hauptdichtung zu erzeugen. Das Prinzip verhindert verlässlich, dass der O-Ring durch ein versehentliches Quetschen beschädigt werden könnte. Die innen positionierten Verschlüsse, deren Wellen vier Dichtungen aufweisen, sind keiner Korrosion ausgesetzt und funktionieren auch unter diesem Aspekt weitgehend verschleissfrei. Im Übrigen gilt für dieses Gehäuse, was schon frühere Aquanaut-Testberichte über Seacam-Produkte resümiert haben: Die Materialauswahl, Konstruktion, Oberflächenbehandlung sowie die beispielhaft gelösten mechanischen und elektronischen Details gewährleisten höchste

werden. Anspruchsvolle Unterwasseraufnahmen setzen meist den Einsatz von Kunstlicht voraus. Für Fotos eignet sich Blitzlicht am besten, Videos verlangen Dauerlicht. Das schnelle Wechseln von der einen zur anderen Aufzeichnung, den die EOS 5D Mark II problemlos erlaubt, gelingt auf zufrieden stellende Weise nur mit der gleichen Lichtquelle, die – logisch – eine Videoleuchte sein muss. Seacam wäre nicht Seacam, würde der Hersteller hier keine Lösung anbieten, die seiner besonderen Firmenphilosophie konsequent entspricht. Die Antwort aus Voitsberg auf die Frage nach dem geeigneten Dauerlicht lautet: Keldan Luna 4 WA-V special edition – ein der digitalen Aufnahmetechnik gezielt angepasstes Produkt „Made in Switzerland“, das sich, für Seacam modifiziert, selbstverständlich mit einer silbrigen Oberfläche präsentiert. Die Halterung ist als Schwenkgelenk ausgeführt und mit einem Kugelanschlussstück versehen, das an das gewohnte Secam-Armsystem passt. Bei Bedarf kann das wechselbare Lithium-Ionen-Akkupaket aus der Leuchte entnommen werden, um es beispielsweise bei Flugreisen vorschriftsmässig vom Leuchtmittel getrennt zu transportieren. Die Leuchte ist mit einer HID-Lampe ausgestattet, die sich 5-stufig im Bereich von 18–25 Watt dimmen lässt. Der Hersteller gibt weiterhin an, dass der Brenner dementsprechend einen Lichtstrom von 800–1600 Lumen liefert, wobei sich Betriebszeiten von 65–90 Minuten (bei zuvor voll geladenem Akku) ergeben. Der vom Reflektor erzeugte Leuchtwinkel von etwa 20° wird durch das Vorsetzen eines im Lieferumfang enthaltenen Spezialdiffusors unter Wasser sehr gleichmässig auf rund 80° erweitert. Die so erzeugte homogene Lichtverteilung schafft in Verbindung mit einer mittleren Farb-

temperatur von etwa 4800 Kelvin die besten Voraussetzungen für eine neutrale Wiedergabe der Unterwassermotive. Werden zwei dieser Leuchten an der Ausrüstung eingesetzt, kann ungefähr das von einem 20-Millimeter-Objektiv erfasste Bildfeld ausgeleuchtet werden. Für den Empfindlichkeitsspielraum, über den die EOS 5D Mark II ohne einen abträglichen Rauschpegel verfügt, reicht die Helligkeit der Keldan-Leuchten vollkommen aus. Die Befestigung der Leuchten an den bewährten Gelenkarmen erlaubt eine uneingeschränkte, optimale Lichtführung. Der „Preis“ der vorteilhaft kompakten Konstruktion der Leuchte ist ihr bei der manchmal erforderlichen einhändigen Kameraführung spürbarer Abtrieb. Als sehr komfortabel erweist sich die LED-Anzeige, die ständig über die verfügbare Akkukapazität informiert. Wer mehrere Tauchgänge täglich mit diesem Beleuchtungssystem absolvieren möchte, benötigt eventuell einen Satz Wechselakkus, weil die Ladezeit für eine leere Stromquelle ungefähr 3–4 Stunden beträgt. Die Lithium-Ionen-Technologie gestattet es, die Akkus jederzeit schadlos nachzuladen. Wenngleich die Neuheiten die inhaltlichen Schwerpunkte des Berichtes bestimmen, so muss abschliessend unbedingt erwähnt werden, dass die Canon EOS 5D Mark II im Seacam-Gehäuse natürlich ein ebenso hervorragendes Werkzeug für tauchende „Nur“-Fotografen ist. Sie treffen mit dem hauseigenen Unterwasser-Blitzgerät Seaflash 150 die beste Wahl, während sich die Leuchten von Keldan vornehmlich für Videoaufnahmen bzw. den Wechsel zwischen Video- und Fotoaufzeichnungen eignen.

Text und Fotos: Werner Fiedler

INFORMATIONEN

Seacam C. v. Hötzendorfstr. 40 / Postfach 91, 8570 Voitsberg (Österreich)  
 Telefon +43-31 42-22 88 50, Fax +43-31 42-22 88 54  
 E-Mail: office@seacam.com, Internet: www.seacam.com

Aquanaut

Pro & Kontra

Das Seacam-Gehäuse für die Canon EOS 5D Mark II lässt keine Wünsche für Unterwasserfotografen offen, die höchste Ansprüche an ihre Ausrüstung stellen. Da die Kamera Foto- und Videoaufnahmen sowie den sofortigen Übergang vom einen zum anderen Aufzeichnungsverfahren ermöglicht, hat Seacam eine angenehm handliche, leistungsgerechte, für den multivalenten Einsatz geeignete Leuchte von Keldan in sein umfangreiches Zubehörprogramm aufgenommen. Dieses zweigleisige Arbeiten verlangt freilich ein umfangreicheres aufnahmetechnisches Wissen, dass sich auch der Besitzer einer noch so perfekten Technik weiterhin selbst aneignen muss.



Zuverlässigkeit und Lebensdauer. Hinzu kommt, dass der Unterwasserfotograf vom reichhaltigen Sortiment der hochwertigen Ports und Wechselsucher profitiert, mit denen sich die Ausrüstung nach dem Baukastenprinzip der jeweiligen Aufgabe optimal anpassen lässt. In diesem Zusammenhang sind ausserdem das hauseigene Unterwasser-Blitzgerät sowie die Seacam-Gehäuse für die Systemblitzgeräte des Kameraherstellers zu nennen.

Motive im rechten Licht

Eine weitere Herausforderung entstand dadurch, dass mittlerweile verschiedene Spiegelreflexkameras mit einer Videofunktion in HD-Qualität ausgestattet

Der bequem erreichbare, ergonomisch geformte Auslösehebel

Der Schliesshebel des neuartigen Verschlusses verschwindet in der Gehäusekontur

Mit Verlängerungsringen lassen sich die Ports an verschiedene Objektive anpassen (oben)

Der komfortable Sucher S180 eignet sich hervorragend für Aktionsfotos, wenn rasch zwischen dem Quer- und Hochformat gewechselt werden muss

